

Leitbild der Schule Lemsahl-Mellingstedt



Unterrichtsgestaltung

Im Unterricht stehen die Förderung und die Herausforderung jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Freude am Lernen und das Wecken von Interesse sind grundlegende Voraussetzungen für selbstständiges und erfolgreiches Arbeiten.

Durch klare Strukturierung des Unterrichts und des Schulalltags geben wir den Schülern Orientierung und Halt und schaffen dadurch ein lernförderliches Klima. Regeln und Rituale wie zum Beispiel Morgenkreis, Tagesplan, Abschlusslied oder regelmäßiges Vorlesen schaffen eine Atmosphäre der Geborgenheit und Ruhe.

Wir fördern die Entwicklung von Selbstständigkeit und Teamfähigkeit mit Hilfe einer differenzierenden Unterrichtsmethodik: Partner- und Gruppenarbeit, Werkstattunterricht, Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit sowie Besuch außerschulischer Lernorte.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir in unserer Schule auf den künstlerischen Bereich. Wir nehmen am JeKi-Projekt teil, sodass jeder Schüler ein Musikinstrument erlernen und viele weitere Instrumente ausprobieren kann. Außerdem haben wir in jedem Schuljahr einen Chor in einem ausgewählten Jahrgang.

Im Forscherraum können alle Kinder ab der Vorschule zu Themen des Sachunterrichts in Werkstätten arbeiten. Hauptsächlich die Viertklässler haben die Möglichkeit, in unserem bestens ausgestatteten NaWi-Raum naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen und ihre Arbeitsergebnisse mit dem Smart Board zu präsentieren.

Unser großer Computerraum wird gern von den Klassen genutzt, beispielsweise nehmen wir am Antolin-Programm zur Förderung der Lesekompetenz teil.

Nach und nach übernehmen die Schüler immer mehr Selbstverantwortung fürs eigene Lernen und üben sich zudem in ihrer Selbsteinschätzung. Für jede Klassenstufe ab Klasse eins haben die Jahrgangsteams deshalb Bögen zur Selbsteinschätzung der Kompetenzen der Kinder entwickelt, die eine Grundlage für die Lernstandsgespräche mit Schülern und Eltern bilden und dabei helfen, gemeinsam Lernziele zu entwickeln.

Lese-Schreibkompetenz

Beim Lesen und Schreiben entwickeln und leben wir eine Sprach- und Schriftkultur mit dem Ziel, jedem Kind die bestmögliche Grundlage für das (Weiter-) Lernen zu schaffen.

Das bedeutet für uns als Lehrerinnen und Lehrer, dass wir im Unterricht darauf achten, dass jedes Kind lernt, sich angemessen zu äußern und zu verständigen. Wir legen großen Wert auf die Kommunikation miteinander im Klassenraum und führen Erzählkreise und Schreibkonferenzen durch. Unser vielfältiges und differenziertes Material wird im Erstlese- und Schreibunterricht erfolgreich eingesetzt. Alle ersten und zweiten Klassen nehmen am Lesekisten-Projekt teil und besuchen einmal pro Schuljahr die Bücherhalle. Die Vorschulkinder nutzen die neuen Lesehörkisten. Schüler aller Jahrgangsstufen mit Förderbedarf erhalten vor Unterrichtsbeginn zusätzliche Sprachförderung. Wir führen in den unterschiedlichen Fächern gezielt Fachwörter ein, sodass sich der Grundwortschatz der Kinder stetig erweitert. Dem Lesen- und Schreibenlernen geben wir darüber hinaus Bedeutung, indem wir die Produkte der Kinder in Geschichtenbüchern, durch Aushänge und am Vorlesevormittag vor Publikum präsentieren. Darüber hinaus setzen wir das Leseprogramm „Antolin“ und unsere Klassenbüchereien im Unterricht ein. Des Weiteren können die Schüler in den Pausen und zu Unterrichtszeiten unsere sehr gut ausgestattete Lesecke in der Pausenhalle nutzen. Gern laden wir Theatergruppen und Autoren in unsere Schule ein.

Soziale Kompetenzen

Wir fördern und stärken unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und befähigen sie zu einem gemeinschaftlichen, toleranten und verantwortungsbewussten Miteinander.

Das bedeutet für uns als Schulgemeinschaft, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern mit Hilfe von Klassen- und Schulregeln, Klassenrat, Schülersprechstunde, Kinderkonferenzen (KiKo) und Gesundheitserziehung (Gesundheitsförderungsprogramm „Klasse 2000“ und tägliches gemeinsames Frühstück im Klassenverband) Sicherheit für sich selbst sowie im Umgang mit den anderen geben. Unsere dritten Klassen übernehmen zu Schuljahresbeginn Patenschaften für die neuen Vorschulkinder. Die Patenschaften laufen über zwei Jahre und geben den Kinder der Vorschule und der ersten Klassen eine wichtige Stütze im alltäglichen Schulleben und bei gemeinsamen Aktivitäten. Außerdem bieten wir vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unter anderem durch die Aktive Pause und den Klettergarten. Wir fördern das Umweltbewusstsein durch unsere erfolgreiche Teilnahme am Fifty-Fifty-Programm, an der Aktion „Hamburg räumt auf“ sowie durch das Kennenlernen von Biohöfen. Schülerinnen und Schüler übernehmen Aufgaben in der Klassengemeinschaft und stärken dadurch ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein. Die Verbundenheit mit unserer Schule kann durch das Tragen unserer Schulkleidung mit dem Schullogo allen sichtbar gemacht werden.

Aktive Schulgemeinschaft

Unser aktives lebendiges Schulleben schafft Freude am gemeinsamen Tun, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern und ist förderlich für ein positives Lernklima.

Das bedeutet für uns: gemeinschaftliche Aktivitäten wie Ausflüge mit der ganzen Schule, Schulfeste vorbereiten und feiern, Singen und Musizieren, Tag der Offenen Tür mit Weihnachtsbasteln, Aktivtage mit Eltern, Kindern und Lehrern zur Verschönerung und Neugestaltung der Schule, Theater in der Schule, Tanzvorführungen, jahreszeitliche Feste, Fußballturniere, Sponsored Walks, Projekte und Projektwochen, Vorlesevormittage sowie Teilnahme an Wettbewerben.

Unser aktiver Elternrat und engagierte Eltern unterstützen die Schule durch ihre Mitarbeit am Vormittag und das Anbieten von Arbeitsgruppen für Kinder am Nachmittag.

Die konstruktive Zusammenarbeit im Kollegium, die tatkräftige Mitwirkung der Eltern und das gemeinsame aktive Erleben stärken unsere Schulgemeinschaft.

Dorfschule im Grünen

Wir beziehen bewusst die dörflichen Gegebenheiten und Strukturen in unser Schulleben und den Unterricht ein. Die Kinder erleben auf diese Weise Geborgenheit und fühlen sich zu einer großen Gemeinschaft dazugehörig.

Wir binden uns als Schule ins gemeinschaftliche Leben des Dorfes ein, indem wir uns zum Beispiel regelmäßig am Tannenbaumschmücken und am Erntedankgottesdienst mit unseren Klassen beteiligen. Ebenso wird unsere Schule von den Gremien im Ort unterstützt, so werden beispielsweise jedes Jahr unsere Erstklässler mit dem Traktor zur Einschulung gefahren. Mehrmals im Jahr findet am Runden Tisch ein Austausch aller Gremien (Feuerwehr, Kirche, Sportverein, Heimatbund, Jugendhaus, Behinderteneinrichtung „Haus Trillup“, Polizei) statt. Klassenausflüge zu außerschulischen Lernorten wie den umliegenden Biobauernhöfen und in die Naturschutzgebiete ermöglichen ganzheitliches und aktives Lernen vor Ort. In unserem großen Einzugsgebiet kennt man sich und zieht an einem Strang.